

## Lkw-Fahrverbot wurde ignoriert

**KONTROLLEN** / Die Grenzpolizei hatte am Nationalfeiertag Lkw im Visier.

**GMÜND** / Die Grenzpolizei-Inspektion Gmünd führte am 26. Oktober ab 5 Uhr früh eine Kontrolle des grenzüberschreitenden Verkehrs im Bereich der Bundesstraßen 41 und 2 mit Schwerpunkt auf Einhaltung des feiertagsbedingten Fahrverbotes für den Schwerverkehr durch. 169 Kraftfahrzeuge wurden dabei kontrolliert.

14 Sattelfahrzeuge aus Rumänien, Ungarn und Deutschland, die in Richtung Tschechien unterwegs waren, wurden wegen der Übertretung des Fahrverbotes angezeigt. Von den ausländischen Lenkern wurden dabei Sicherheitsleistungen in der Höhe von 1.935 Euro eingehoben, außerdem wurde den Lkw-Lenkern die Weiterfahrt in Niederrösterreich bis 22 Uhr untersagt.

Insgesamt wurden bei dieser Schwerpunktaktion 34 Anzeigen an die Bezirkshauptmannschaft Gmünd erstattet und zwei Organstrafmandate verhängt. Wegen schwerer Mängel am Auto wurden drei Lenker die Gmünder Kennzeichentafeln und der Zulassungsschein abgenommen.

Bei 13 Lenkern wurden Alkottests durchgeführt. Zwei davon waren positiv, einem wurde der Führerschein abgenommen.

## Einbrecher in Gars gestört?

**GARS** / Der Coup in der Holzbau-firma Unfried ereignete sich in der Nacht von 27. auf den 28. Oktober. Die ungebeten Gäste drangen durch Übersteigen der Einfriedung des auf dem ehemaligen Buhl-Areal gelegenen Unternehmens ein, zwängten eine Tür zur Produktionshalle und eine Holztüre zum Büro im Obergeschoß auf. Dort wollten sie offenbar den Standtresor an den Scharnieren mithilfe eines so genannten Geißfußes aufbrechen. Das Unterfangen aber misslang und der Sachschaden ist gering.

# Dieb hätte Obmann fast mit Pkw überfahren

**FILMREIF** / Tschechischer Metaldieb versuchte, seine Verfolger auf der Flucht zu überfahren. In Jindrichuv Hradec gefasst.

VON **STEFAN HAWLICEK**

**ALTNAGELBERG** / Solche Szenen kennt man normalerweise nur aus Actionfilmen: Beim Versuch, Metallplatten für die Schienenbefestigung zu entwenden, wird ein Tscheche von Mitgliedern des Waldviertler Schmalspurbahnvereins (WSV) auf frischer Tat ertappt. Daraufhin flüchtet er mit seinem Pkw in ein Waldstück. In die Enge getrieben wendet er sein Fahrzeug und rast auf seine Verfolger, die aus ihrem Pkw ausgestiegen waren, zu.

„In dem Moment habe ich mir nur gedacht, wenn ich jetzt nicht auf die Seite springe, ist es vorbei“, sagt WSV-Obmann Manfred Schwingenschlögl. Ein beherzter Sprung ins Grüne bewahrt ihn vor Verletzungen und garantiert dem Kriminellen freie Fahrt in Richtung Grenze. Dass er dabei die Rechnung ohne die WSV-Mitglieder gemacht hat, wird er spätestens einige Stunden später bemerken, als für ihn in Jindrichuv Hradec die Hand-schellen klicken.

„Wir haben den Flüchtigen nach Tschechien verfolgt, das Kennzeichen seines Pkw notiert und die Nummer anschließend der Polizei am Grenzübergang Gmünd-Nagelberg mitgeteilt“, schildert der WSV-Obmann. Durch die daraufhin eingeleitete

Fahndung dauerte es nicht lange, bis der Täter ausgeforscht werden konnte. „Der Diebstahl war auf jeden Fall von langer Hand geplant“, ist sich Schwingenschlögl sicher. Immerhin wiegt jede der rund 200 Metallplatten zwischen drei und zehn Kilogramm.

Nur einen Tag später wurde der Waldviertler Schmalspurverein erneut von Langfingern heimgesucht. Am Bahnhof Heidenreichstein brachen Unbe-

kannte einen etwa 90 Jahre alten Personenwaggon auf und entwendeten historische Werbetafeln. „Der Diebstahl wäre uns wahrscheinlich gar nicht so schnell aufgefallen, wenn nicht eine der Tafeln an einer daneben abgestellten Diesellokomotive gelehnt wäre“, erinnert sich Manfred Schwingenschlögl. Auch wenn von den Tätern bislang jede Spur fehlt, glaubt er, den Kreis der Verdächtigen deutlich eingrenzen zu können.



Der Waldviertler Schmalspurbahnverein (WSV) wurde binnen zwei Tagen gleich zweimal bestohlen. Obmann Manfred Schwingenschlögl wä-re von einem der Täter beinahe überrollt worden. FOTO: HAWLICEK

## KURZ NOTIERT

### GROSSHASSELBACH

**Mofa gegen Auto.** Mit seinem Mofa war am 1. November gegen 18.20 Uhr ein 15-jähriger Lehrling aus der Gemeinde Schwarzenau im Ortsgebiet von Großhaselbach unterwegs. Bei der Abzweigung nach Ganz geriet er zu weit auf die linke Fahrbahnseite und prallte frontal in den entgegenkommenden Wagen, den ei-

ne 54-jährige Landwirtin aus der Gemeinde Schwarzenau lenkte. Der Lehrling zog sich Verletzungen unbestimmten Grades zu und wurde mit dem Notarztwagen in das Krankenhaus Horn gebracht.

### GROSSHASLAU

**Auto gegen Böschung.** Bei der Abfahrt Großhaslau der L68 er-

eignete sich im dichten Nebel des 2. November ein Unfall. Ein 27-jähriger Arbeiter aus der Gemeinde Schweigergers kam gegen 5.20 Uhr mit einem Firmenwagen in einer Kurve rechts von der Straße ab und prallte gegen die Straßenböschung. Der Klein-Lkw wurde ausgehoben und landete nach 10 Metern auf einem Lagerplatz. Der Lenker erlitt Verletzungen unbestimmten Grades.